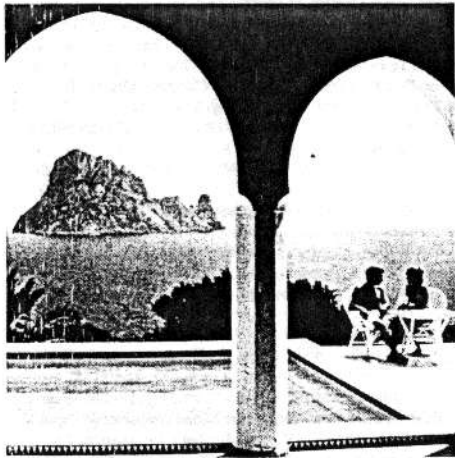


 KUNDEN-SERVICE



Geld
für die weite
Welt

-Reise-Service
Tips und Zahlungsmittel

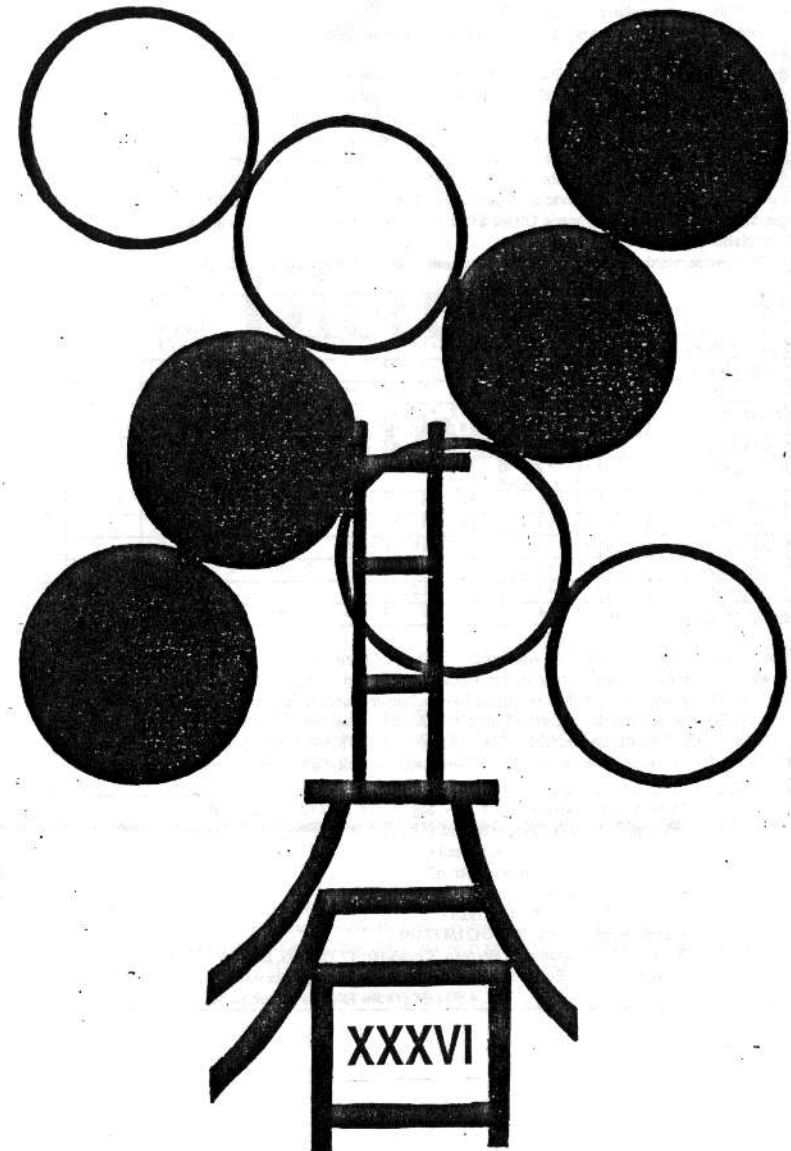
Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen 



10 Jahre
Go-Landesverband Bremen e.V.
1982 - 1992

Windmühleki

Informationen des Bremer Go-Landesverbandes



Offenes Jubiläums-Schnell-Turnier "10 Jahre Go-LV Bremen"

Lediglich 12 Teilnehmer und ein paar Zuschauer fanden sich am 16. Mai im Bürgerhaus Hemelingen ein, um das spezielle Haya-Turnier anlässlich des 10-jährigen Bestehens des LV's auszutragen. Gespielt wurde mit normaler Vorgabe (maximal 9 Steine) und 15 Minuten Bedenkzeit. Der einzige Teilnehmer mit einer Spielstärke unter 20-Kyu - Neumitglied Oliver Gödden (23-Kyu) - spielte ausschließlich 9x9-Partien (5 Grade Differenz = 1 Vorgabestein) mit 5 Minuten Bedenkzeit.

Leider waren - trotz Einladung - einige HB-Go-VIP's nicht erschienen, so z.B. der verhinderte Dieter Pfennig oder auch Benno Andresen, der Gründer der Go-Gruppe Weserterrassen. Dafür konnte aber ein spezieller Gast begrüßt werden: Rodrik Differt, der gemeinhin als erster Go-Spieler Bremens gilt. Differt lernte Go 1950 vom legendären Urvater des Go in Deutschland, Felix Dueball. Mitte der 60er Jahre kam Differt nach Bremen, wo er sogleich privat Go spielte - also gut 10 Jahre vor Öffnung des Bürgerhauses Weserterrassen.

Als kleines Bonbon hatte ich (Jo.Fa.) eine Presse-Dokumentation mit über 30 Zeitungs-Artikeln der letzten 10 Jahre, hauptsächlich aus Weser-Kurier und Bremer Nachrichten, über das Go-Leben in Bremen mitgebracht. Am meisten wurde über die Bremer Turniere sowie Hans Pietsch berichtet.

Trotz des kleinen Teilnehmerfeldes war die Stimmung gut, und viele Partien wurden bei gutem Wetter draußen gespielt. Das beste Score erreichte Andres Pfeiffer mit 8-2 (darunter 1-1 auf 9x9), der ein Go-Buch gewann. Ferner bekamen Frank Dzaebel und Oliver Gödden je ein Go-Buch; letzterer schaffte 18 9x9-Partien.

Frank Dzaebel (2-Dan) vergrößerte auch bei diesem Turnier seine Fettnäpfchen-Sammlung, indem er als einziger Spieler nicht bereit war, gegen Oliver anzutreten - eine etwas unsportliche und nicht gerade vorbildliche Haltung für einen Dan-Spieler!

Als Trostpreise wurden ältere Go-Zeitungen verteilt. Das Turnier endete schließlich mit Sektausschank.

Nr	Name	Grad	Ergebnisse	19x19-Score	9x9-Score	Gesamt-Score
1	Jochen Faßbender	2d	+6 +10 -4 +2 +12 -5 -3 +4 -8	4-3	1-1	5-4
2	Carsten Burow	1k	+12 -5 -11 -1 -9 -4 -7 +6 +8 +10	4-5	0-1	4-6
3	Uwe Weiß	5k	-7 +4 -8 -9 -5 -11 -4 +1 -6	1-6	1-1	2-7
4	Oliver Gödden	23k	+5 -5 -3 +12 +12 +7 -7 +1 +6 +6 -10 +11 -10 +8 -8 +2 +3 -1		11-5-2	11-5-2
5	Rodrik Differt	6k	-4 -4 +2 +6 -7 +3 +1 +12 -10 -9	5-3	0-1-1	5-4-1
6	Philip Leishman	7k	-1 -7 -5 -4 -4 -8 +10 +12 +9 -2 +3	4-5	0-2	4-7
7	Andres Pfeiffer	4k	+3 +6 -4 +4 +5 -9 +8 +2 +11 +10	7-1	1-1	8-2
8	Martin Müller	6k	-9 +3 -10 +6 -4 +4 -7 -2 +1	3-4	1-1	4-5
9	Frank Dzaebel	2d	+8 +3 +7 +2 +10 -6 +5	6-1		6-1
10	Hauke Reuter	12k	-11 -1 +8 +4 -4 -6 +5 -9 -7 -2	2-6	1-0-1	3-6-1
11	Christian Ruf	1d	+10 +2 -4 +3 +12 -7	4-1	0-1	4-2
12	Heike Hoffhenke	4k	-2 -4 -4 -1 -6 -11 -5	0-5	0-2	0-7

Zum Schluß noch ein paar kritische Anmerkungen: Der LV Bremen sollte zu Beginn seines zweiten Jahrzehnts wieder dringend versuchen, in größerem Umfang neue Spieler zu gewinnen, will er nicht bald aus einer lethargischen Masse von Kartelleichen bestehen. Die wichtigste Aufgabe ist schließlich immer noch die Verbreitung des Go-Spiels. Viele der jetzigen Mitglieder scheinen jedenfalls an einer Turnierübersättigung bzw. an einem gänzlichen Desinteresse zu leiden. Damit sollte auch die Kritik derjenigen Leute verstummen, die mehr Turniere fordern, selbst aber nicht mal zum Jubiläums-Schnell-Turnier erscheinen!

Impressum *Windmühleki* Nr.36 - September 1992 (Auflage: 200)

Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V.

c/o Heike Hoffhenke

Bodenheimer-Str. 47

2800 Bremen 1

Tel. 0421/5979292

Koordinator: Jo.Fa., Tel. 0421/477434

Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01

Preis: - Einzelheft 0.60 DM (HB-LV-Mitglieder umsonst)

- Abo 4.80 DM (4x im Jahr per Drucksache)



Dieter Pfennig

Am 27. Juni starb unser allseits bekannter, ehemaliger Vorsitzender und Gründer des *Windmühleki* im Alter von 54 Jahren an Herzversagen.

Sprachlosigkeit herrscht bei Dieter Pfennigs tragischem Tod vor. Mit ihm stirbt jemand, mit dem ich in den 80er Jahren am meisten im Verband zusammengearbeitet habe. So wie ich Dieter gekannt habe, nutzte er jede freie Minute zum Go-Spielen. Ich bin daher sicher, daß er mir jetzt zustimmen würde, wenn ich behaupte

The show must GO on ... !

At least somehow ...

(Jochen Faßbender)

Frank Dzaebel verlängert sein Haya-Top-7-Abo

Zur Endrunde des 6. Haya-Top-7-Turniers fand sich ein starkes Teilnehmerfeld zusammen. Carsten Burow, der mir bei der Organisation aushalf, konnte Bernd Habers und Rüdiger Naeve aktivieren. So kämpften drei Shodans um das Herausforderungsrecht. Dieses konnte sich allerdings Carsten mit einem klaren 5-0 erkämpfen.

Im Titel-Match konnte sich Frank mit zwei Siegen durchsetzen. Das erste Spiel führte zu heftigen Diskussionen, nachdem in arger beidseitiger Zeitnot und stark durcheinandergerüttelter Stellung Carsten sich in eine Damezumari-Situation brachte. Leider habe ich das Spiel nicht selbst beobachtet und kann daher kein objektives Urteil abgeben. Ich hoffe jedoch, daß sich derartige Fälle in Zukunft nicht wiederholen, und sich die Spieler untereinander einigen können. Ein Schiri kann einfach nicht immer anwesend sein. (Ch.R.)

Vorrunden:

M. Müller	7k								
J. Boddem	6k								
S. Meyer	7k								
T. Wentzien	1d								

Titel-Match:

Partie 1: FD (W+A)

Partie 2: FD (S+A)

Hauptturnen:

Rang			1	2	3	4	5	Score	Platz
1.	C. Ruf	1d	AP +A	RN +A	BH -A	TW -A	CB -A	2-3	4
2.	C. Burow	1k	RN +A	BH +A	TW +A	AP +A	CR +A	5-0	1
3.	T. Wentzien	1d	BH -A	AP +A	CB -A	CR +A	RN +A	3-2	3
4.	B. Habers	1d	TW +A	CB -A	CR +A	RN +A	AP +A	4-1	2
5.	R. Naeve	1k	CB -A	CR -A	AP +A	BH -A	TW -A	1-4	5
6.	A. Pfeiffer	4k	CR -A	TW -A	RN -A	CB -A	BH -A	0-5	6

HB-Liga 92 - Stefan Meyer auf Titelkurs

Nr	Name	Startgrad	Ergebnisse 2. Quartal	Score
1	C. Ruf	1d	-3 +6 +14	2-1
2	T. Schenk	8k		3-2
3	S. Meyer	8k	+1 +10 +4 +14 +6	8-1
4	M. Müller	8k	+7 -3 +18 -14 +17 +20	4-4
5	P. Schröder	3k		1-3
6	C. Burow	1k	-1 +20 -3	3-3
7	J. Boddem	6k	-4 -14 -8	1-3
8	J. Faßbender	2d	+14 +7 -17 +20 -21	4-1-1
9	F. Dzaebel	2d		0-2
10	R. Naeve	1k	+16 -3	3-4
11	H. Reuter	12k		0-1
12	H. Gottschalch	11k	+19 +17	3-0
13	M. Meyenschein	2k	+15	2-0
14	P. Leishman	7k	-8 +7 +17 +4 -1 -3	3-3
15	H. Zschernitz	8k	-13	0-1
16	S. Schleuter	10k	-10	0-1
17	U. Weiß	5k	-14 +8 -4 -12	1-3
18	J. Drabow	12k	-4	0-1
19	H. Großmann	6k	-12	0-1
20	I. Samejima	2k	-8 -4 -6	0-3
21	O. Sawada	1d	-8	0-0-1

Zum Ende des 2. Quartals führt Stefan Meyer mit 8-1 Punkten. Wenn nichts unerwartetes passiert, gibt es dieses Jahr einen neuen Liga-Honinbo. Hervorzuheben ist die Internationalisierung des Bremer Go. Mit P. Leishman und den Herren Samejima und Sawada aus Japan spielen zur Zeit drei Ausländer in der HB-Liga. Dies sollte Anreiz genug sein, in der Liga andere Spielstile kennenzulernen. (Ch.R.)



Betrifft: Dienstag-Ersatzspielabend in Lilienthal

Der im Mai und Juni angebotene Dienstag-Ersatzspielabend im Schach-Club Lilienthal (Schoofmoor, beim Hallenbad) kam mit bisher durchschnittlich knapp 10 Besuchern gut an und wird daher ab Mitte August wahrscheinlich bis zur Wiedereröffnung der Weserterrassen fortgesetzt.

Europäischer Go-Kongreß 1992 aus Bremer Sicht: Bremen stärkstes auswärtiges Kontingent!

Der vom 25. Juli bis 8. August in Canterbury/England stattgefundene EGoK sah mit 11 Bremern (davon 10 HB-LV-Mitglieder) die stärkste Bremer Beteiligung auf einem auswärtigen EGoK seit Terschelling 1985. Bremen gewann den für das zahlenmäßig stärkste auswärtige Team ausgesetzten Extra-Preis, ein Koffer-Magnet-Set.

Als aktivster Go-Kongreß-Teilnehmer des LV HB kann ich (Jo.Fa.) versichern: Canterbury war der bisher bestorganisierte EGoK, den ich erlebt habe. Und ich prophezeie: Der in Canterbury gesetzte Standard wird auch für viele Jahre der beste bleiben! Unterbringung und Verpflegung auf dem exzellenten Campus der University of Kent waren hervorragend. Die Turnierorganisations-Talente der British Go Association taten ein übriges.

Man konnte viele Go-VIP's treffen, so z.B. die in Bremen bestens bekannten Profis Nakayama Noriyuki und Mito Yukari, ferner die vom EGoK 1988 in Hamburg bekannte chinesische Profi-Spielerin Feng Yun (s. WiMü Nr. 24, S. 248). Sehr interessant war auch die Begegnung mit Go World Editor und Ishi Press-Übersetzer John Power. Und besonders hervorragend waren natürlich die 10 Lectures von Computer-Pro Bruce Wilcox, der mit seiner begeisternden Art eine komplette Übersicht über seine Instant Go-Theorie vermittelte.

Am Hauptturnier (10 Runden) nahmen 275 Spieler teil, darunter alle 11 Bremer. Hervorzuheben sind die guten Resultate der EGoK-Debütanten Carsten Burow, Marco Meyenschein und Martin Müller sowie Bernd Lindners furioser Start mit 5-0 in der 1. Woche. Carsten erreichte die 1-Dan-, Marco die 2-Dan-Promotion.

Das Wochenend-Turnier sah 238 Teilnehmer, darunter 9 HB-LV-Spieler. Faßt man beide Turniere zusammen, erreichte Martin Müller mit 11-4 das erfolgreichste Score. Insgesamt schafften 5 HB-LV'er eine Promotion. Mit Ausnahme der 2. Hauptturnier-Woche schnitten alle HB-LV-Spieler sogar besser ab als in Hamburg 1988 (vgl. WiMü Nr. 20, S. 200). Nebenstehend die aktuelle GoK-Top-10 (vgl. WiMü Nr. 32, S. 326).

Schließlich gewann der nur in der 2. Woche anwesende Jörn Horn unter 52 Teilnehmern überraschend die 9x9-Europa-Meisterschaft.

GoK-Top-10 des LV HB:

1. Faßbender	8
2. Bergmann	5½
3. Klenke	5
4. Lindner	4
Kroppach	4
6. Horn	3½
7. Michalk	3
8. Rost	2
Großmann	2
Naeve	2

Hauptturnier

Name + Startgrad	Score 1.Woche	Score 2.Woche	End- Score	Platz	Prom.
C.Burow 1k	4-1	2-3	6-4	109/110	1d
S.Collin* 3k	4-1	2-3	6-4	164/165	2k
F.Dzaebel 3d	-	2-3	2-3	77	
J.Faßbender 2d	2-3	3-2	5-5	86/87	
J.Horn 1d	-	3-2	3-2	101	
J.Klenke 3d	3-2	2-3	5-5	48	
M.Kroppach 3k	4-1	1-4	5-5	181	
P.Leishman 7k	3-2	-	3-2	234	
B.Lindner 4k	5-0	2-3	7-3	168/169	2k
M.Meyenschein 1d	3-2	3-2	6-4	86/87	2d
M.Müller 5k	3-2	4-1	7-3	190	4k
Total	27-13 (68%)	22-23 (49%)	49-36 (58%)		

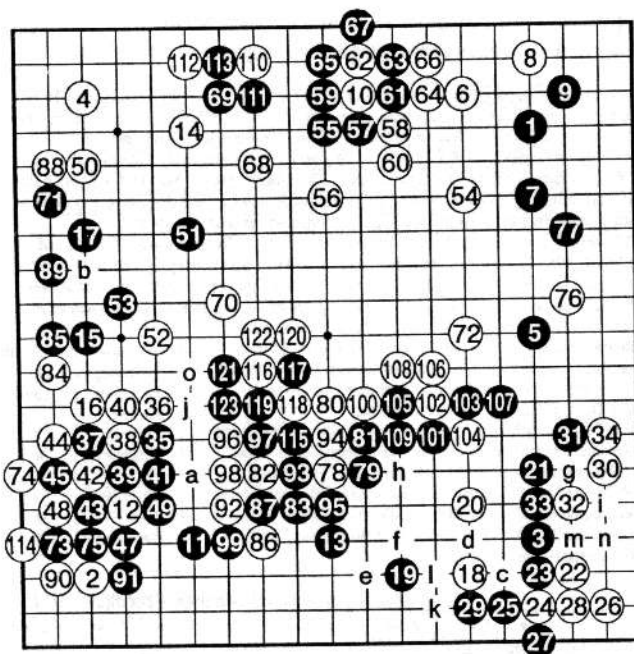
* Kein Mitglied des LV HB, aber für HB spielend. Total-Scores beziehen sich nur auf LV-Mitglieder, um mit HH 1988 vergleichen zu können.

Wochenend-Turnier

Startgrad	Score	Platz	Prom.
1k	3-2	108/109	
3d	2-3	54	
2d	3-2	57-60	
3d	4-1	24	
3k	2-3	167-170	
7k	4-1	193	6k
2k	3-2	136	
1d	4-1	62-66	
5k	4-1	167-170	
	29-16 (64%)		

Kurzmitteilungen:

- An der Deutschen Meisterschaft 1992/Teil 1 Anfang Mai nahm der Bremer Meister Martin Bergmann (3-Dan) als einziger LV-HB-Spieler teil. Wie bereits 1989 und 1990 erreichte Martin ein 2-3, was diesmal den 14. Platz unter 24 Teilnehmern ausmachte (aber leider nicht für die Endrunde reicht).
- Anfang Juni fanden zwei in Bremen wohnende Japaner den Weg zu unseren Spielabenden: Samejima Ichiro (2-Kyu) und Sawada Okinori (1-Dan). Beide sind Firmenvertreter und bleiben noch bis Ende 1993 in Bremen. Herr Samejimas Name hat übrigens eine kuriose Bedeutung: Übersetzt hieße er Herr Haifischinsel.
- Beim Hamburger Affensprung (6. - 8. Juni) erreichten Marco Meyenschein und Frank Dzaebel die nötigen Promotions-Punkte für eine Dan-Promotion. Marco schaffte den Sprung vom 1-Kyu zum 1-Dan (und ist damit der zweite neue Shodan nach Christian Ruf), Frank wurde 3-Dan (von insgesamt nun fünf 3-Dans im LV).
- Am 23. Juni spielten Herr Samejima und ich (Jo.Fa.) in Lilienthal eine Partie Shogi (Japanisches Schach), nachdem ich erfuhr, daß Herr Samejima 4-Kyu in dieser Disziplin ist. Es war dies die erste Shogi-Partie an einem Bremer Go-Spielabend seit 12 Jahren.



EGoK 1992, Hauptturnier, Runde 5

31.7.1992

Schwarz:
Jeremy Hawdon
(2-Dan), UK

Weiß:
Jochen Faßbender
(2-Dan)

5½ Komi
Time Limit: 2½ Stunden

Ergebnis: S + A

(1 - 123)

(46 auf 37)

Kommentar bis W 58: Bruce Wilcox (5-Dan) in seiner Lecture No.10.

S 11/W 12. Frage aus dem Publikum: Haben diese Züge etwas mit Instant Go zu tun? B.W.: Oh ja - S 11 droht, W 2 in der Ecke einzuschließen. Daher ist W 12 notwendig.

W 14. Ein großer Punkt. Die Alternative ist eine Invasion rechts unten, und zwar zwischen S 3 und S 13, weil S 11 und S 13 schwächer sind als die s Position am rechten Rand.

S 15. Frage: Wie wäre ein Zug auf Tengen? B.W.: Tengen sieht nur beeindruckend aus. Das s Moyo hat viele Löcher, und es ist nicht klar, wieviel S davon halten kann. S 15 ist o.k., ebenso ein Zug auf 'a'.

W 16. Stabilisiert die w Gruppe. Falls W 16 auf 'b', so S 37, und W muß W 48 spielen (das Herausrennen mit W 41 wäre hier nicht so wirkungsvoll).

S 17. 50 wird bald ein für beide Seiten sehr wichtiger Punkt.

S 19. Ein Fehler. S 13 ist bereits ein Zangenzug. Korrekt ist daher 'c', W 'd', S 21, W 19, S 'e', W 'f', S 78, W 101.

W 20. Besser sofort auf 3/3. Möglich ist auch das Doppel-Kakari auf 'g'.

W 22. Nun ist der Austausch W 20/S 21 gut für S. Besser daher W 22 auf 'f', S 'e', W 'h'.

S 29. Läßt etwas Aji für W. Solider auf 'c'.

S 31. Üblich ist 'g', W 'i', S 34.
W 32/S 33. Unnötiger Austausch.

S 35. Die "Everything in the center"-Strategie ist riskant.

W 36. Dieser contact move ist ein Fehler, da er S stärkt.

S 37. Nicht konsequent! Will S sein Moyo aufspannen, ist 'j' angebracht.

W 46. W kann auch mit 48 Ko spielen: Nach S 37, W 'k', S 'l', W 42, S 'm' gibt W mit W 75, S 'n' die Ecke auf und kann mit W 86 angreifen. Ich würde es vorziehen, mit W zu spielen.

W 50. Schöner Zug!

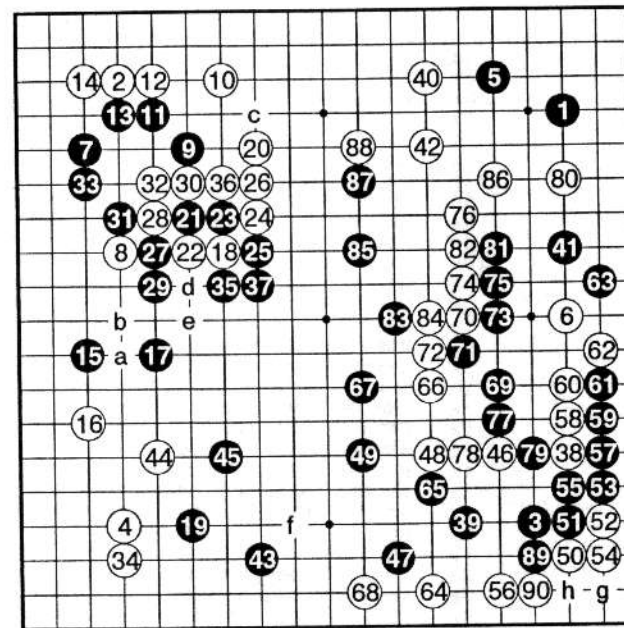
S 51. Ein running move mit Schwächen.

W 52. Soll mit 123 ins Zentrum springen! Try for a whole sale - not for piecemeal! (Jo.Fa.: Ich spielte nicht 123, weil dann der Austausch S 'o', W 'j' der s Gruppe helfen würde, aber natürlich wäre dann viel vom s Zentrum neutralisiert.)

W 58. Muß unbedingt auf 61 die s Gruppe basislos halten!

W 60ff. Jo.Fa.: W versucht den Divide & Conquer-Angriff (zwei schwache Gruppen getrennt halten). Und obwohl ich mein strategisches Wilcox-Ziel erreiche, nämlich "Enclose your opponent and achieve something useful while letting him live" - ich neutralisiere hier mit W 72 und W 78 fast das gesamte s Zentral-Moyo - gelingt es mir dabei nicht, selbst genug Gebiet im Zentrum zu bekommen.

Züge nach S 123 weggelassen. W gibt wenig später auf.



EGoK 1992, Hauptturnier, Runde 6

3.8.1992

Schwarz:
Bill Streeten
(5-Kyu), UK

Weiß:
Martin Müller
(5-Kyu)

5½ Komi
Time Limit: 1½ Stunden

Ergebnis: W + 3½

(1 - 90)

Hier ist eine Partie von Martin - HB-LV-Spieler mit den besten Scores in Canterbury. Kommentar: Jo.Fa.

S 9. Vielleicht ist das mit 14 beginnende Joseki etwas besser.

S 11. Joseki ist der sofortige Konter-Pincer auf 'a' oder 'b', der hier aber wegen der Anwesenheit von W 4 nicht ganz so kraftvoll ist.

S 13/W 14. Schlechter Austausch für S, der entweder 'c' oder den Konter-Pincer gegen W 8 spielen sollte.

S 19. Sollte unbedingt auf W 18 entweder mit 20 oder 'c' reagieren. Diese Situation ist ein gutes Beispiel für Bruce Wilcox' Rule # 1 "Don't get enclosed!".

W 20. Nun muß sich S aus der w Umzingelung befreien, was W zwangsläufig auf der Außenseite stärkt. W hat in den folgenden Zügen die Initiative.

S 21/W 22. Noch ein schlechter Austausch für S. Sollte 27 versuchen.

S 23. Wie will S mit solch einem langsamen Zug entkommen?

W 24. Ist jedoch zu dünn. Auf 25 strecken, und die w Einzingelung hat kaum Schwächen.

W 28. Danach erreicht W nicht viel, und S kommt glimpflich davon. Vielleicht ist 29, S 28, W 'b', S 'd', W 35, S 'e', W 'a', S 37 besser. Zwar fängt S drei Steine, W hat aber S 15 abgeschnitten und einen Treppendreher gegen S 3.

W 34. Sehr passiv. Besser ist ein Pincer gegen S 19, z.B. 'f'.

S 35, S 37. Etwas langsam.

W 40. Don't make territory around thickness! Besser 'f' oder 80.

W 42. Macht W vollends überkonzentriert.

S 43. Seltsam. Wie wär's z.B. mit einem Angriff auf 60?

S 47. Sehr schlecht. Hätte mit 48 ein Moyo aufspannen können.

W 50. Ein weiterer Grund, weshalb S 47 schlecht ist.

S 53. So verliert S 47 vollends seinen Sinn. Sollte mit 89, W 'g', S 'h', W 54 Sente nehmen, was gleichzeitig rechts unten etwas Gebiet macht.

S 59 - W 62. Stärkt nur W. Die s Herumkriecherei auf der 2. Reihe ist außerdem erbärmlich. W 62 ist jedoch auf 70 flexibler.

W 66. Besser auf 70. In der Folge verliert W einen Teil seiner Gruppe.

W 90. Die Partie ist knapp.

Züge nach W 90 nicht aufgezeichnet.

Aus Platzgründen sind hier nur zwei EGoK-Partien wiedergegeben. Mehr EGoK-Partien im nächsten WiMü.

Go-Landesverband Bremen: Die ersten zehn Jahre

Zehn Jahre Go-LV - Anlaß, alle wichtigen Ereignisse chronologisch zu beleuchten. Die Geschichte des Go in Bremen vor 1982 wurde in der Chronik der Bremer Go-Geschichte in WiMü Nr.23 geschildert. Hier ganz kurz noch mal die wichtigsten Daten: Eröffnung des Bürgerhauses Weserterrassen und Gründung der dortigen Go-Gruppe 1976, starke Go-Aktivitäten im Schach-Club Lilienthal 1978/79, Gründung des Go-Clubs (und LV-Vorgängers) "Shimari" und Durchführung der ersten (eintägigen) Bremer Go-Turniere 1981. Im übrigen dokumentiert das WiMü seit 1983 das Go-Leben in Bremen.

1982

28.-31.Mai. Deutsche Meisterschaft 1982 + zwei Begleitturniere (Meisterturnier für 1-Kyu bis 2-Dan und Bruno-Rüger-Gedächtnis-Turnier für 2-Kyu und darunter) in den Weserterrassen (insgesamt 59 Teilnehmer, DGoM + Meisterturnier 5 Runden Gleichauf Schweizer System, BRGT 5 Runden Vorgabe Schweizer System). Veranstalter: DGoB. Die DGoM endet ohne Entscheidung, da Martin Dieterich (4-Dan, MZ), Thomas Jipp (4-Dan, HH) und Stefan Budig (3-Dan, HH) punktgleich führen. Sieger des Meisterturniers: Klaus Wachholz (2-Dan, H), Sieger des BRGT: Klaus-Dieter Frerichs (♣) (5-Kyu, SY).

29.Mai. Gründung des Go-LV Bremen e.V. mit 20 Gründungsmitgliedern in den Weserterrassen. Vorsitzender wird Dieter Pfennig. Der zu betreuende Bereich umfaßt die PLZ's 28 und 29. Bis zum Ende des Jahres hat sich die Mitgliederzahl verdoppelt - u.a. durch eine Rundbrief-Aktion im Juni an 100 Spieler. Die Sparkasse Bremen beteiligt sich an den Kosten des Rundbriefes und wird erster Sponsor des LV.

16.Okt. 4.Bremer Go-Turnier in den Weserterrassen (35 Teilnehmer, 4 Runden in 2 Gruppen mit Vorgabe). Sieger: Lutz Franke (1-Kyu, GÖ). Dieses Turnier ist die erste, vom LV organisierte Veranstaltung.

Im Dez. wird der Freitag-Spielabend in den Weserterrassen eingerichtet.

1983

26./27.Feb. 5.Bremer Go-Turnier im DPWV-Dienstleistungszentrum in HB-Vegesack (74 Teilnehmer, 5 Runden in 7 Gruppen, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Uwe Behnke (3-Dan, HH). Dieses Turnier ist das erste zweitägige, vom LV organisierte Turnier.

Im Mai erscheint die erste Ausgabe des *Windmühleki*, Nachfolge-Blatt der sechs von 1981-83 erschienenen Go-Rundbriefe. Sponsor bleibt die Sparkasse Bremen. WiMü-Mitarbeiter der "ersten Stunde" waren Susanne Saalmann, Christoph Paul, Dieter Pfennig und Jochen Faßbender. Das WiMü erscheint seitdem meistens 4x pro Jahr in unregelmäßigen Abständen.

16.Aug. Beginn der HB-Go-Meisterschaft 1983 (8 Teilnehmer, K.O. mit Hoffnungsgruppe, Gleichauf). Die HB-GoM soll allen starken Mitgliedern einmal im Jahr das Aufeinandertreffen ermöglichen.

4.Okt. Start der HB-Liga 1983/84 (Gleichauf und Vorgabe). Dies ist die erste ständig stattfindende Veranstaltung des LV.

29./30.Okt. 6.Bremer Go-Turnier in den Weserterrassen (60 Teilnehmer, 5 Runden in 7 Gruppen, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Egbert Rittner (2-Dan, HH).

Erst im Dez. wird der LV offiziell "e.V."

1984

2.Jan. Start der LV-Landesliga 1984 mit 3 Mannschaften (HB-Mitte, HB-Nord, OL) à 5 Spieler (Gleichauf).

Anfang Feb. wird die HB-GoM 1983 (!) für beendet erklärt, da

zwei Teilnehmer unfähig sind, ihre letzten Partien zu spielen. Horst Schumacher (3-Dan) gewinnt das Finale kampflos.

7.Feb. Ein Anfänger namens Hans Pietsch kommt in die Weserterrassen.

18./19.Feb. 7.Bremer Go-Turnier in den Weserterrassen (90 Teilnehmer, 5 Runden in 14 Gruppen, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Egbert Rittner (3-Dan, HH).

29.Jun. - 1.Jul. Erster Bremen-Besuch eines japanischen Profis: Nakayama Noriyuki (Pro-5-Dan) vom Nihon Ki-in gibt zwei Simultanvorstellungen (insgesamt 13 Siege, 4 Niederlagen) und Demo-Brett-Unterricht.

17.Jul. Ende der HB-Liga 1983/84 (29 Teilnehmer). Sieger: Dieter Buhmann (11-Kyu) (Marathon-Wertung), Hans Pietsch (8-Kyu) (%-Wertung).

7.-11.Sep. HB-GoM 1984 (8 Teilnehmer). Martin Bergmann (1-Dan) gewinnt das Finale gegen Michael Rost (3-Dan).

22./23.Sep. 8.Bremer (1.OL-) Go-Turnier in der Oldenburger Uni (67 Teilnehmer, 5 Runden in 10 Gruppen, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Egbert Rittner (4-Dan, HH).

28.Sep. Ende der LV-Landesliga 1984 nach sechs Spieltagen. Sieger: HB-Mitte (2. HB-Nord, 3. OL).

2.Okt. Start der HB-Liga 1984/85.

5.Okt. 1.HB-Haya-Honinbo-Turnier (8 Teilnehmer, Modus wie HB-GoM, jedoch Gleichauf und Vorgabe). Sieger: José Chacón (1-Dan). Diese LV-Veranstaltung ist das erste Schnell-Turnier in Bremen.

7.Dez. 2.HB-Haya-Honinbo-Turnier (8 Teilnehmer). Sieger: José Chacón (1-Dan).

1985

18.Jan. Start der in Weser-Ems-Liga umgetauften LV-Landesliga (Saison '85) mit 5 Mannschaften (HB-Mitte I und II, HB-Nord, OL I und II) à 5 Spieler.

1.Feb. 3.HB-Haya-Honinbo-Turnier (8 Teilnehmer). Sieger: Dieter Buhmann (9-Kyu).

16./17.Feb. 9.Bremer Go-Turnier in den Weserterrassen (72 Teilnehmer, 5 Runden in 11 Gruppen, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Egbert Rittner (4-Dan, HH).

12.Apr. 4.HB-Haya-Honinbo-Turnier (8 Teilnehmer). Sieger: Heinz Pollehn (6-Kyu).

16.Jul. Ende der HB-Liga 1984/85 (29 Teilnehmer). Sieger: Heyo Rust (6-Kyu) (Marathon), Hans Pietsch (1-Dan) (%).

6.-15.Sep. HB-GoM 1985 (8 Teilnehmer). Hans Pietsch (1-Dan) gewinnt das Finale gegen Jörn Horn (1-Dan).

21./22.Sep. 10.Bremer (2.OL-) Go-Turnier in der Oldenburger Uni (70 Teilnehmer, 5 Runden in 11 Gruppen, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Egbert Rittner (4-Dan, HH).

Im Sep. wird der Spielabend im Bürgerhaus Hemelingen gegründet.

1.Okt. Beginn der HB-Gleichauf-Liga 1985/86 mit 24 Teilnehmern in 4 Gruppen (mit Auf- und Abstieg). Dieses Liga-System erweist sich jedoch als zu starr und wird daher im Dez. wieder eingestellt.

4. Okt. 5. HB-Haya-Honinbo-Turnier (7 Teilnehmer). Sieger: Christian Meyer (1-Kyu).

Im Herbst endet die Weser-Ems-Liga nach fünf Spieltagen. Sieger: HB-Mitte I (2. OL I, 3. HB-Mitte II, 4. HB-Nord, 5. OL II).

6. Dez. 6. HB-Haya-Honinbo-Turnier (5 Teilnehmer, jeder gegen jeden). Sieger: José Cacán (1-Dan).

1986

17. Jan. Start der HB-Liga 1986 (nur Gleichauf).

8./9. Feb. 11. Bremer Go-Turnier in den Weserterrassen (61 Teilnehmer, 5 bzw. 7 Runden in 9 Gruppen, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Wolfram Lorenzen (3-Dan, BO).

11. März. 7. HB-Haya-Honinbo-Turnier (12 Teilnehmer in 2 Gruppen, jeder gegen jeden). Sieger: Stefan Budig (4-Dan, HH). Im April richtet Torsten Neuer den ersten öffentlichen Spielabend in Bremerhaven ein.

30. Mai. 8. HB-Haya-Honinbo-Turnier (8 Teilnehmer). Sieger: Hans Pietsch (3-Dan).

Auf dem in der zweiten Juli-Hälfte beginnenden EGoK in Budapest startet Hans Pietsch als erster Bremer 4-Dan.

26. Aug.-3. Sep. HB-GoM 1986 (8 Teilnehmer). Hans Pietsch (4-Dan) gewinnt das Finale gegen Michael Rost (3-Dan).

13./14. Sep. 3. OL-Go-Turnier in der Oldenburger Uni. Wegen erheblicher Differenzen zum Thema Rauchen kommt es zum Bruch mit der OL-Gruppe, so daß dieses Turnier nicht als LV-Veranstaltung stattfinden kann. Die Zählung (12. Bremer Turnier?) ist damit hinfällig.

9. Dez. Ende der HB-Liga 1986 (24 Teilnehmer). Sieger: Thomas Heinsohn (3-Kyu).

1987

14. Jan. LV-Mitgliederversammlung endet mit der Abspaltung der OL-Gruppe vom LV.

23. Jan. Start der 9x9-Liga 1987 (Gleichauf und Vorgabe), der ersten 9x9-Veranstaltung in Bremen.

27. Jan. Start der HB-Liga 1987 (wieder Gleichauf und Vorgabe).

7./8. Feb. Bremer Go-Turnier 1987 in den Weserterrassen (44 Teilnehmer, 5 bzw. 7 Runden in 7 Gruppen, Gleichauf). Sieger: Hans Pietsch (4-Dan).

28. März. LV-Kyu-Championship 1987 (8 Teilnehmer, 3 Runden, Gleichauf und Vorgabe, nur für 6-Kyu und darunter). Sieger: Wilhelm Lang (10-Kyu).

19. Jun. Eine LV-Mitgliederversammlung beschließt eine Geschäftsordnung. Wenig später wird außerdem eine vom LV-Vorstand ausgearbeitete Allgemeine Veranstaltungsordnung eingeführt.

1.-10. Sep. HB-GoM 1987 (8 + 1 Teilnehmer). Martin Bergmann (2-Dan) wird Herausforderer durch Gewinn des Hauptturnier-Finals gegen Jörn Horn (1-Dan). Hans Pietsch (4-Dan) verteidigt seinen Titel im ersten Titel-Match (Best-of-3) der Bremer Go-Geschichte mit 2-0.

30. Sep. - 11. Okt. HB-Haya-Championship 1987 (12 Teilnehmer, 2 Gruppen + Sudden Death, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Thomas Heinsohn (1-Kyu).

16. Dez. Ende der HB-Liga 1987 (21 Teilnehmer). Sieger: Hans Pietsch (4-Dan).

16. Dez. Ende der 9x9-Liga 1987 (35 Teilnehmer). Sieger: Jochen Faßbender (2-Dan) (Marathon), Hans Pietsch (4-Dan) (%).

1988

15. Jan. Start der HB-Liga 1988.

23. Jan. LV-Kyu-Championship 1988 (8 Teilnehmer). Sieger: André Heynatz (14-Kyu).

13./14. Feb. Bremer Go-Turnier 1988 in den Weserterrassen (91 Teilnehmer, 5 Runden MacMahon). Sieger: Egbert Rittner (5-Dan, HH). Dies ist das erste Bremer MacMahon-Turnier.

4. Mai. 9x9-Meijin of the Day (3 Teilnehmer, Sudden Death, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Jochen Faßbender (2-Dan).

25. Mai. 9x9-Meijin of the Day (3 Teilnehmer). Sieger: Jochen Faßbender (2-Dan).

31. Mai. 9. HB-Haya-Honinbo-Turnier (8 Teilnehmer). Sieger: Bernd Lindner (7-Kyu).

1. Jun. 9x9-Meijin of the Day (3 Teilnehmer). Sieger: Jochen Faßbender (2-Dan).

15. Jun. 9x9-Meijin of the Day (3 Teilnehmer). Sieger: Jochen Faßbender (2-Dan).

Auf dem EGoK in Hamburg Ende Juli/Anfang Aug. belegt Hans Pietsch den 6. Platz der EM und wird zum ersten Bremer 5-Dan hochgestuft.

9.-13. Sep. HB-GoM 1988 (8 + 1 Teilnehmer). Martin Bergmann (3-Dan) wird Herausforderer durch Gewinn des Hauptturnier-Finals gegen Thomas Wentzien (1-Dan). Hans Pietsch (5-Dan) gewinnt das Titel-Match 2-0.

4.-19. Okt. HB-Haya-Championship 1988 (12 Teilnehmer). Sieger: Hans Pietsch (5-Dan).

Anfang Dez. gelingt es Hans Pietsch (5-Dan) als erstem Bremer, den Deutschen Meister-Titel zu gewinnen.

Im Dez. wird der LV Partner vom CLUB der Sparkasse Bremen, einem weiteren Sponsor, der sich an der Finanzierung von Turnierpreisen für das Bremer Go-Turnier 1989 beteiligt.

20. Dez. Ende der HB-Liga 1988 (31 Teilnehmer). Sieger: Hans Pietsch (5-Dan).

1989

10. Jan. Start der HB-Liga 1989.

25. Jan. LV-Kyu-Championship 1989 (8 Teilnehmer). Sieger: Ole Schaffnerberger (11-Kyu).

22. Feb. 9x9-Meijin of the Day (3 Teilnehmer). Sieger: Martin Brendel (14-Kyu).

25./26. Feb. Bremer Go-Turnier 1989 in den Weserterrassen (95 Teilnehmer, 5 Runden MacMahon). Sieger: Egbert Rittner (5-Dan, HH), der mit sieben HB-Turnier-Siegen der absolute HB-Turnier-Honinbo der 80er Jahre ist. Dieses Turnier ist die erste mit Computer-Auslosung durchgeführte LV-Veranstaltung.

15. März. 9x9-Meijin of the Day (3 Teilnehmer). Sieger: Heike Hoffhenke (7-Kyu).

29. März. 9x9-Meijin of the Day (3 Teilnehmer). Sieger: Ole Schaffnerberger (9-Kyu).

15.-17. Sep. HB-GoM 1989 (6 Teilnehmer, 1 Gruppe, jeder gegen jeden). Zum erstenmal kommt kein spielwilliges 8er-Feld zusammen. Sieger: Martin Bergmann (3-Dan). Hans Pietsch tritt nach vier Jahren als Bremer Meister zur Titelverteidigung nicht an und wechselt zum Jahresende in den LV Hamburg.

14.-28. Nov. HB-Haya-Championship 1989 (12 Teilnehmer). Sieger: Peter Schröder (5-Kyu).

20. Dez. Ende der HB-Liga 1989 (39 Teilnehmer). Sieger: Hans Pietsch (5-Dan), der der erfolgreichste HB-Liga-Spieler der 80er Jahre ist.

1990

23. Jan. Start der HB-Liga 1990.

24. Feb. Bremer Go-Turnier 1990 in den Weserterrassen (42 Teilnehmer, 4 Runden MacMahon). Sieger: Yun Gitaek (4-Dan, GÖ). Aus Mangel an Organisatoren kann dieses Turnier nur eintägig stattfinden. Der HB-Turnier-Küchendienst muß erstmals seit Gründung des LV ohne die Unterstützung von Frau Pfennig auskommen.

14. März. LV-Kyu-Championship 1990 (8 Teilnehmer). Sieger: Wolf-Dieter Wichmann (14-Kyu).

25. Apr. 9x9-Meijin of the Day (4 Teilnehmer). Sieger: Jochen Faßbender (2-Dan).

9. Mai. 9x9-Meijin of the Day (4 Teilnehmer). Sieger: Ole Schaffnerberger (8-Kyu).

30. Mai. 9x9-Meijin of the Day (5 Teilnehmer). Sieger: Ole Schaffnerberger (7-Kyu).

24. Jun. - 1. Jul. Bremen-Besuch von Mito Yukari (Pro-1-Dan) vom Nihon Ki-in, die dreimal simultan antritt (10 Siege, 5 Niederlagen) und Demo-Brett-Unterricht erteilt.

9.-16. Okt. HB-Haya-Championship 1990 (8 Teilnehmer, K.O. mit Hoffnungsgruppe + Sudden Death). Sieger: Ole Schaffnerberger (6-Kyu).

21.-23. Sep., 2./3. Nov. HB-GoM 1990 (4 + 1 Teilnehmer). Frank Dzaebel (2-Dan) wird Herausforderer durch Gewinn des Hauptturnier-Finals gegen Jochen Faßbender (2-Dan). Martin Bergmann (3-Dan) gewinnt das Titel-Match 2-0.

Ende Sep. geht Hans Pietsch als erster deutscher Profispieler nach Japan.

18. Dez. Ende der HB-Liga 1990 (22 Teilnehmer). Sieger: Christian Ruf (4-Kyu).

1991

9. Jan. Start der HB-Liga 1991.

8., 18. Jan. 1. HB-Haya-Top-7-Turnier (10 Teilnehmer, Vorrunden Sudden Death, Hauptgruppe jeder gegen jeden, alles Gleichauf). Sieger: Frank Dzaebel (2-Dan).

20. Feb. LV-Kyu-Championship 1991 (8 Teilnehmer). Sieger: Wolf-Dieter Wichmann (11-Kyu).

16./17. März. Haru Sen 1991 im Budo-Club Bremen (42 Teilnehmer, 5 Runden MacMahon). Sieger: Christoph Gerlach (4-Dan, H). Dieses Turnier (Spielweise im Sitzen auf Matten sowie japanisches Essen) ist von Steffi Hebsacker initiiert worden und findet für das durch Organisationsprobleme ausgefallene Bremer Turnier statt.

2.-30. Apr. 2. HB-Haya-Top-7-Turnier (10 Teilnehmer, abgesetzt mit Best-of-3-Titel-Match). Sieger: Frank Dzaebel (2-Dan).

21. Mai - 18. Jun. 3. HB-Haya-Top-7-Turnier (8 Teilnehmer). Sieger: Frank Dzaebel (2-Dan).

Anfang Aug. Privat-Besuch von Shigeno Yuki (Pro-1-Dan) und Mito Yukari (Pro-1-Dan) in Bremen.

20.-22. Sep., 3. Okt. HB-GoM 1991 (6 + 1 Teilnehmer, Hauptgruppe jeder gegen jeden). Frank Dzaebel (2-Dan) wird Herausforderer. Martin Bergmann (3-Dan) gewinnt das Titel-Match mit 2-0.

Im Okt. fällt die HB-Haya-Championship 1991 aus, da sich kein Organisator finden läßt.

29. Okt. - 12. Nov. 4. HB-Haya-Top-7-Turnier (13 Teilnehmer). Frank Dzaebel bleibt Titel-Inhaber, da das Titel-Match ausfällt.

20. Dez. Ende der HB-Liga 1991 (26 Teilnehmer). Sieger: Christian Ruf (1-Dan).

1992

10. Jan. Start der HB-Liga 1992.

15. Jan. Heike Hoffhenke wird zur LV-Vorsitzenden gewählt und löst damit Dieter Pfennig nach fast 10-jähriger Amtszeit ab.

28. Jan. - 11. Feb. 5. HB-Haya-Top-7-Turnier (11 Teilnehmer). Sieger: Frank Dzaebel (2-Dan).

22./23. Feb. Haru Sen 1992 im Budo-Club Bremen (59 Teilnehmer, 5 Runden MacMahon) + Deutsche Damen-Meisterschaft 1992 (8 Teilnehmerinnen, Gleichauf, Schweizer System, Veranstalter: DGoB). Sieger im Haru Sen: Christoph Gerlach (4-Dan, H). Die DDM gewinnt Monika Ibing (1-Kyu, BO).

8. Apr. LV-Kyu-Championship 1992 (8 Teilnehmer). Sieger: Steffi Wichmann (12-Kyu).

14.-28. Apr. 6. HB-Haya-Top-7-Turnier (10 Teilnehmer). Sieger: Frank Dzaebel (2-Dan).

1. Mai. Das Bürgerhaus Weserterrassen schließt nach 16 Jahren Betrieb wegen Umbauarbeiten.

16. Mai. Offenes Jubiläums-Schnell-Turnier "10 Jahre Go-LV Bremen" (12 Teilnehmer, Gleichauf und Vorgabe). Sieger: Andres Pfeiffer (4-Kyu), Frank Dzaebel (2-Dan), Oliver Gödden (23-Kyu).

Fazit: In den ersten zehn Jahren fanden insgesamt 78 vom LV Bremen organisierte Go-Veranstaltungen statt (darunter 2 parallel durchgeführte DGoB-Turniere). Die kleinsten Veranstaltungen waren mehrere 9x9-Meijin of the Day-Turniere 1988/89 mit je 3 Teilnehmern, die größte Veranstaltung war das Bremer Go-Turnier 1989 mit 95 Teilnehmern.

Nach Turnierarten unterteilt, ergibt sich folgende Tabelle (in Klammern Teilnehmerzahl):

- offene Turniere	15 (969)
- Bremer Meisterschaften	9 (68)
- HB-Ligen	10 (262)
- Team-Ligen	2 (40)
- Kyu-Championships	6 (48)
- Haya-Turniere	20 (190)
- Simultan-Vorstellungen	5 (32)
- 9x9-Veranstaltungen	11 (69)

Insgesamt gingen in den 78 Veranstaltungen fast 1700 Teilnehmer an den Start und spielten fast 4000 offizielle 19x19-Partien (plus ca. 480 offizielle 9x9-Partien). Mit knapp 1000 Teilnehmern waren die offenen Turniere am besten besucht. Von den rein internen Turnieren sahen die HB-Ligen mit über 260 Spielern die höchste Teilnehmerzahl, gefolgt von den Haya-Turnieren mit fast 200. Differenziert man nach Jahren, so waren 1984 mit über 240 und 1985 mit fast 230 Teilnehmern und jeweils 9 Veranstaltungen die aktivsten Zeiten. Die LV-Mitgliederszahl pendelte sich übrigens nach den ersten fünf LV-Jahren bis heute bei etwas über 60 Mitgliedern ein.

Ab hier nur noch für echte Statistik-Freaks: Geht man davon aus, daß eine durchschnittliche 19x19-Partie aus etwas über 200 Zügen besteht (9x9-Partien aus ca. 50 Zügen), dürften die knapp 1700 Spieler ca. 850.000 Züge gespielt haben. Bei übereinander gestürzten 8mm-Glas-Steinen entspricht dies einer Höhe von 6,8 Kilometern (so hoch wie der Kilimandscharo), nebeneinander ergäbe es eine Kette von fast 19 Kilometern Länge, bei einem Gesamtgewicht von ca. 2,5 Tonnen. (Jo.Fa.)